

EBS Executive Education GmbH

**Zertifizierungsbericht
CP Corporate Planning AG**

Zertifizierung von Planungssoftware in Bezug auf
Anforderungen der Modernen Budgetierung

Aufgabenstellung und Bezeichnung Planungssoftware

Durch die Zertifizierung sollte herausgearbeitet werden, wie die untersuchten Planungslösungen im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen unterstützen.

Die Zertifizierung wurde durchgeführt auf Basis von:

CP-Suite Version 4.0 bestehend aus Corporate Planner (Modul operative Planung), CP-Cockpit (Modul für Dashboard und individuelle Planungsoberflächen), CP-Web (Modul für die webbasierte Planung und Analyse), CP-Cash (Modul für das kurzfristige Liquiditätsmanagement), CP-Cons (Modul für die Legalkonsolidierung), CP-BSC (Modul für Balanced Scorecard und Zielvereinbarungssysteme) und CP-Risk (Modul für Risikomanagement). CP-Strategy Version 9.2 ist eine eigenständige Software zur Strategieentwicklung.

Zulassungsbedingungen für die Zertifizierung von Planungssoftware in Bezug auf die Anforderungen der Modernen Budgetierung

Anforderungen an den Antragsteller:

- ✓ Die Planungssoftware ist entwickelt und wird am Markt vertrieben
- ✓ Eine nachgewiesene Expertise und Reputation des Herstellers der Planungssoftware im Markt ist vorhanden

Anforderungen an die Planungssoftware:

- ✓ Die Qualitätsstandards aus den Anforderungen der Modernen Budgetierung werden eingehalten
- ✓ Die eingesetzten Instrumente entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklungen
- ✓ Die eingesetzten Methoden (inkl. ihrer Instrumente) entsprechen den Anforderungen der Praxis
- ✓ Eine detaillierte Dokumentation in Bezug auf die Planungssoftware liegt vor

Allgemeines zum Akkreditierungsprozess

- ✓ Der Akkreditierungsprozess wurde vollständig durchlaufen.
- ✓ Die von der EBS Executive Education vorgegebenen Formvorschriften wurden eingehalten.

Die Planungslösung CP-Suite Version 4.0 in Verbindung mit dem Modul zur Strategieentwicklung CP-Strategy Version 9.2 der CP Corporate Planning AG unterstützt im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen **in besonders exzellenter Weise**.

Die Zertifizierung gilt für die Dauer von 5 Jahren.

Datum, Unterschrift

Prof. Dr. Ronald Gleich

Geschäftsführer

EBS Executive Education GmbH



Erläuterungen zur Gesamtbewertung

Die CP Suite unterstützt Planer sehr effizient und ist eine einfach, flexible und integrierte Planungslösung. Durch Ihre Flexibilität und Ihre ineinandergreifenden, gegenseitig integrierten Module kann die Planungslösung für alle Branchen und Controllingsegmente (Vertriebs-, Finanz-, Projekt-, Personalcontrolling usw.) eingesetzt werden. Die Arbeit mit CP-Suite erfordert keine IT-Kenntnisse, da alle Funktionen über grafische Oberflächen gesteuert werden. Die intuitive Bedienung ermöglicht problemlos die Einbindung von Planenden, die nur gelegentlich mit der Software arbeiten. Durch sofort einsetzbare Analyse-, Planungs- und Reportingfunktionen ist die CP-Suite in kürzester Zeit operativ im Einsatz. Eine Fülle von vorgedachten, betriebswirtschaftlichen Bausteinen macht es den Anwendern leicht, Ihre Controllingstrukturen richtig und schnell umzusetzen. Durch die flexibel aufbaubaren Baumstrukturen sind individuelle Strukturen einfach abzubilden.

Verbesserungspotentiale gibt es aus Sicht der koordinierenden Controllingeinheiten in den Workflow-Monitoringfunktionen, die aktuell noch etwas umständlich in Baumstrukturen abgebildet werden, in der noch nicht realisierten Integration von CP-Strategy in die CP-Suite verbunden mit einer automatisierten Datenübergabe an CP-BSC und in der noch flexibler gestaltbareren Darstellung der Maßnahmen in CP-BSC. Die Verknüpfungen von der Strategie über die BSC in das operative Planungssystem könnten noch transparenter dargestellt sein. Auch ist die Einbindung der Maßnahmen in das Reporting noch verbesserungswürdig.

Kriterienkatalog

1. Einfachheit

Gewichtung: 25%

1.1. Die Detaillierung der Planung vereinfachen

1.1.1. Vereinfacht auf höheren Hierarchieebenen planen

1.1.1.1. Kostenarten

Wie können bestimmte für das Unternehmen erfolgsrelevante Kostenarten detailliert geplant werden, während andere Kostenarten zusammengefasst auf einer höheren Aggregationsebene geplant werden können? Wie können dabei auch die Ist-Werte weiter einheitlich detailliert erfasst werden?

Gewichtung: 5%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch die Flexibilität alternativ auf den Feldern der Baumstrukturen bottom up oder top down zu planen und davon losgelöst den Import der Ist-Werte über Importschlüssel vorzunehmen.

Kriterienkatalog

1.1.1.2. Kostenstellen

Wie können bestimmte für das Unternehmen erfolgsrelevante Kostenstellen detailliert geplant werden, während andere Kostenstellen zusammengefasst auf einer höheren Aggregationsebene geplant werden? Wie können dabei auch die Ist-Werte weiter einheitlich detailliert erfasst werden?

Gewichtung: 5%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch die Flexibilität direkt auf Kostenstellen oder auf mit der Master-Client-Funktion erstellten verdichteten Zusammenfassungen zu Kostenstellengruppen zu planen und davon losgelöst den Import der Ist-Werte über Importschlüssel vorzunehmen.

Kriterienkatalog

1.1.2. Komplexere Strukturen zu Minstdetaillierungen vereinfachen

1.1.2.1. Kostenarten

Wie stellen Sie sicher, dass für einzelne Unternehmen bzw. Bereiche/Abteilungen individuell in höherem Detailgrad aufgebaute Strukturen in Bezug auf Kostenarten konzernweit bzw. unternehmensweit effizient zu einer einheitlichen Minstdetaillierung zusammengefasst werden können?

Gewichtung: 5%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch mit der Master-Client-Funktion erstellbare Verdichtungen zu in höherem Detailgrad aufgebauten Strukturen.

Kriterienkatalog

1.1.2.2. Kostenstellen

Wie stellen Sie sicher, dass für einzelne Unternehmen bzw. Bereiche/Abteilungen individuell in höherem Detailgrad aufgebaute Strukturen in Bezug auf Kostenstellen konzernweit bzw. unternehmensweit effizient zu einer einheitlichen Minstdetaillierung zusammengefasst werden können?

Gewichtung: 5%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch mit der Master-Client-Funktion erstellbare Verdichtungen zu in höherem Detailgrad aufgebauten Strukturen.

Kriterienkatalog

1.1.3. Vereinfachung durch Fokussierung auf Erlös- und Kostentreiber

Wie können mathematische Abhängigkeiten im System modelliert werden, so dass aus der Eingabe von wenigen Treibergrößen (z.B. Umsätze, Personalbestand) wesentliche Teile der Planung (z.B. Materialaufwand, Personenbezogene Gemeinkosten) automatisiert vorbelegt werden können? Wie sind diese Vorbelegungen manuell anpassbar?

Gewichtung: 5%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch individuell gestaltbare Formelbezüge zu vorgeschalteten Erlös- und Kostentreibern und Parameterfelder. Durch die Hybridfeldfunktion sind die Formelbeziehungen in Ist- oder Forecast-Ebenen durch Daten ersetzbar.

Kriterienkatalog

1.2. Ablauf und Aufbau des Budgetierungssystemes vereinfachen

1.2.1. Durch transparente Verantwortlichkeiten und Workflows die Koordination vereinfachen (Sichtweise Controllingabteilung)

Wie können Verantwortlichkeiten und Workflows in Bezug auf einzelne Budgetpositionen im System transparent dargestellt werden, so dass die Controllingabteilung durch ein systemgestütztes Monitoring dieser Verantwortlichkeiten und der Erfüllungsgrade der Workflows die Planung effizient koordinieren und vorantreiben kann? Auf welche Weise können Planungsversionen im zeitlichen Ablauf nachvollziehbar verfolgt werden?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: B

Erläuterungen: Anforderungen maßgeblich erfüllt. Individuelle Planungsprozesse können in Baumstrukturen abgebildet und durch 1/0-Eingaben mit einem Status versehen werden, so dass ein Erfüllungsgrad ersichtlich wird. Alle bestehenden Analysefunktionen (z.B. ABC-Analyse) können auf dieser Basis zur Überwachung der Planung genutzt werden. Die Nutzung der Baumstruktur mit 1/0-Eingaben erscheint nur wie ein hilfswaises Vorgehen. Im Modul-CP-Cockpit können Planungsstände durch Ampeln, Tachos oder Fortschrittsbalken visualisiert werden. Hier sind die Möglichkeiten durch die im CP-Cockpit angebotenen Darstellungsoptionen begrenzt. Planungsversionen sind über die Speicherung in verschiedenen Planungsebenen nachvollziehbar.

Kriterienkatalog

1.2.2. Den Planern Einfachheit vorgeben (Sichtweise Planer)

1.2.2.1. Intuitive Workflows vorgeben

Legen Sie dar, wie Planer durch einfache und intuitiv verständlich dargestellte Workflows strukturiert durch Ihre Planungsprozesse geführt werden.

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Im Modul-CP-Cockpit können Planungsaufgaben grafisch mit Ampelfunktionen als Statusübersicht und zur Beschreibung des Workflows aufgebaut werden. Durch Doppelklick auf die einzelnen Aufgaben kann dazu direkt in die jeweiligen Planungsmasken gesprungen werden.

Kriterienkatalog

1.2.2.2. Planungsformulare einfach und komfortabel gestalten

Zeigen Sie, wie Planern einfache und komfortabel zu bedienende Planungsformulare zur Verfügung gestellt werden können. Erläutern Sie, dass der Zugriff darauf unkompliziert, z.B. durch eine web-basierte Datenerfassung, erfolgen kann. Auf welche Weise werden die Eingaben komfortabel unterstützt (z.B. durch Vorbelegungen, Validierungen und eine im Look & Feel vertraute Eingabeumgebung)?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Über den Internetbrowser im Modul CP-Web, die bidirektional verbundene Excel-Oberfläche über CP-Excel, individuell per drag and drop zusammenstellbare Tabellen-Reports oder den Import von Excel-Formularen können individuelle Planungsformulare aufgebaut und beplant werden. Diese können unter Bezug auf andere Planungsebenen oder andere Zeiträume ggf. mit Faktoren multipliziert mit Vorbelegungen versehen werden und validiert werden. Auch können nach diversen Trendverfahren Vorbelegungen erstellt werden. Im Modell der integrierten Finanzplanung gibt es dazu bereits speziell aufgebaute Planungsmasken und eine umfangreiche automatische Plausibilitätsprüfung.

Kriterienkatalog

1.3. Mit einfachen Instrumenten die operative Planung effizient unterstützen

Erläutern Sie, wie mit dem angebotenen oder im Rahmen der Systemkonfiguration erstellbaren Set an betriebswirtschaftlichen Instrumenten (GuV, Finanzplan, Bilanz, mehrstufige DB-Rechnung, Break-Even-Analyse, kunden- oder marktbezogene Vertriebsplanungen, etc.) eine operative Planung auf einfache Art und Weise erstellt werden.

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Es gibt ein Standard-Modell in Bezug auf eine integrierte Finanzplanung (GuV, Bilanz, Bewegungsbilanz, direkter und indirekter Cash Flow, Kennzahlen). Dieses hat eine integrierte Rechenlogik und automatische Plausibilitätsprüfungen. Beliebige operative Detailplanungen (Vertriebsplanungen, Personalplanungen, mehrstufige DB-Rechnungen, etc.) können an dieses Modell effizient angebunden werden. Eine Break-Even-Analyse ist vorhanden.

Kriterienkatalog

1.4. Die interne Leistungsverrechnung vereinfachen

Wie können wesentliche interne Leistungsbeziehungen auf einfache Art und Weise im Rahmen der Budgetierung berücksichtigt werden? Auf welche Art und Weise ist die Sender-/Empfängerabstimmung effizient durchführbar? Auf welche Weise sind Validierungen einbaubar und Kommentierungen einfügbar?

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Durch den wählbaren Detailgrad in der Baumstruktur können Intercompany-Vorgänge transparent über eigene Positionen dargestellt werden und ggf. in Bezug auf liefernde oder empfangende Einheit durch Datenverweise mit einer Automatik versehen werden. Eine Sender-Empfänger-Abstimmung mit Kommentierungsmöglichkeiten kann über Tabellenreports realisiert werden. Im Konzernmodell zur integrierten Finanzplanung sind bereits im Standard Möglichkeiten in Bezug auf eine Managementkonsolidierung vorgesehen. Umlagen können durch die Formelfunktionen flexibel aufgebaut werden.

Kriterienkatalog

2. Flexibilität

Gewichtung: 25%

2.1. Forecasting kontinuierlich durchführen

2.1.1. Forecasts flexibel erstellen

Wie können flexibel unterjährig Year End Forecasts und Rolling Forecasts mit beliebigem Zeithorizont auf Basis der bisherigen Ist-Werte und der ursprünglichen Planung erstellt werden?

Gewichtung: 6,25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Für die Forecastermittlung, steht die Basisfunktion „Forecast planen“ zur Verfügung. Diese Funktion bietet die Möglichkeit, aus zwei Bezugsebenen (z.B. Ist und Budget) automatisch den Forecast zu einem gewünschtem Umstellungszeitpunkt (die letzten vorliegenden Ist-Werte) zu ermitteln. Im Moment der Anlage einer neuen Forecastebene, werden sämtliche Felder einer Struktur mit einer Standardforecastregel versehen. Neben der Standardregel kann jede beliebige Position auch mit sehr detailliert eingestellten Regeln im Forecast gesteuert werden. Flexibel unterjährig Year End Forecasts und Rolling Forecasts mit beliebigem Zeithorizont sind einfach möglich.

Kriterienkatalog

2.1.2. Detailgrad des Forecasts variieren

Zeigen Sie, wie im Forecast der Detailgrad der Planung im Vergleich zur Ursprungsplanung generell bzw. mit fortschreitender Zeit grober werden kann.

Gewichtung: 6,25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch die Flexibilität alternativ auf den Feldern der Baumstrukturen bottom-up oder top-down zu planen. Auch kann flexibel von einer Monatsplanung auf eine Quartals- oder Jahresplanung umgestellt werden.

Kriterienkatalog

2.1.3. Forecasts auf Basis von Treibergrößen ermöglichen

Legen Sie dar, ob generell im Forecast - entgegen der sonst detaillierteren Planungslogik - nur vereinfacht in Bezug auf Treibergrößen (z.B. Umsätze, Personalbestand) und mathematisch verknüpfter Planungspositionen geplant werden.

Gewichtung: 6,25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. In einer separaten Baumstruktur können Treibergrößen abgebildet und mit den zu planenden Positionen verbunden werden. Die auf Treibergrößen errechneten Werte können zusätzlich zu den bestehenden Feldern angelegt werden und mit diesen parallel in die Gesamtstruktur eingebunden werden.

Kriterienkatalog

2.1.4. Die unterjährige Umschichtung von Chancenbudgets ermöglichen

Auf welche Weise können flexibel und nachvollziehbar unterjährig im Forecast Umschichtungen von zunächst nur auf speziell dafür vorgesehenen Kostenstellen pauschal geplante Budgetpositionen (z.B. Investitionen oder Marketingaufwendungen) auf die im Laufe des Jahres zugewiesene Kostenstelle durchgeführt werden?

Gewichtung: 6,25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. In der operativen Planung kann eine Planebene für die nachträgliche Budgetverteilung genutzt werden. Die Planebene enthält zunächst die verabschiedeten Budgetwerte und kann ohne das Budget zu beeinflussen im Laufe des Jahres angepasst werden. Durch die Möglichkeit, der Kommentierung und Auswertung der Zellkommentare in unterschiedlichen Reportingtypen können die Planebenen „Budget“ und „Budgetverteilung“ bei allen Analysen hinzugezogen werden.

Kriterienkatalog

2.2. Szenarien und Sensitivitäten strukturiert berücksichtigen

Gibt es eine Möglichkeit, aus Umfeldentwicklungen entstehende wesentliche Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell (z.B. Konjunkturelle Entwicklungen, USD-Kurs-Entwicklungen, Ölpreisentwicklungen, etc.) als Basis für die Erstellung von Szenarien im System abgebildet und als vorgeschaltete Treibergrößen mit der Planung zu verknüpfen, um auf dieser Basis Sensitivitäten (z.B. Worst Case, Conservative Case, Best Case) auf Basis von erwarteten Szenarien (z.B. Umsatzrückgang von 10%) flexibel abbilden zu können?

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt durch individuell gestaltbare Formelbezüge zu vorgeschalteten Treibergrößen und Parameterfelder als Bindeglied zur IFP-Planung. Durch die Hybridfeldfunktion sind die Formelbeziehungen in Ist- oder Forecast-Ebenen durch Daten ersetzbar. Darauf aufbauend können über die für verschiedene Planebenen verschieden gesetzten Treiberwerte Sensitivitäten aufgebaut werden.

Kriterienkatalog

2.3. Relative Ziele ergänzend einsetzen

Wie können aus dem Vergleich mit (in der Regel externen) Vergleichsgruppen abgeleitete relative Ziele (z.B. die geplante Entwicklung eines relativen Marktanteils oder eines Umsatzanteils in einem definierten Markt) der Planung vorgeschaltet werden und über Treibergrößen mit der Planung verknüpft werden?

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Durch vorgeschaltete Vergleichsgrößen und entsprechende Abweichungsanalysen zur Detailplanung gut darstellbar.

Kriterienkatalog

2.4. Flexibilität beim Aufbau des Planungssystemes gewähren

Zeigen Sie, ob Planungszeiträume dynamisch rollierend aufgebaut werden können. Zeigen Sie, dass die Planungsoberfläche frei gestaltbar ist. Wie können Line Item Details individuell ergänzt werden? Wie kann top-down und alternativ bottom-up geplant werden? Wie können Struktursimulationen (z.B. das Umhängen von Kostenstellen) durchgeführt werden? Erläutern Sie, ob diese Aktivitäten jeweils auch noch nachträglich effizient und flexibel änderbar sind.

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Neben einer direkten Planung kann über den Internetbrowser im Modul CP-Web, die bidirektional verbundene Excel-Oberfläche von CP-Excel, individuell per drag and drop zusammenstellbare Tabellen-Reports oder den Import von Excel-Formularen geplant werden. Die Planungszeiträume sind durch den Zeitschieber dynamisch rollierend. In allen Strukturen kann top-down und bottom-up geplant werden. Struktursimulationen sind möglich und können verschiedenartig gestaltet werden, so dass Vergangenheitswerte mitgenommen werden können oder in der alten Struktur stehen bleiben. Kontenstrukturen können flexibel durch Line Item Details ergänzt werden, so dass ggf. eventgetrieben geplant werden kann. Das IFP-Standardmodell kann in der Variante „offenes Modell“ an alle individuell nötigen Strukturen rein über die Oberfläche angepasst werden.

Kriterienkatalog

3. Integration

Gewichtung: 25%

3.1. Strategische und operative Planung verknüpfen

3.1.1. Strategische Planung zeitlich von operativer Planung entkoppeln

Wie ist es möglich, die strategische Planung entkoppelt von der operativen Planung zeitlich vorgelagert durchzuführen, so dass die Ergebnisse daraus zu Beginn der operativen Planungsrunde feststehen und nicht von operativen Gegebenheiten beeinflusst werden?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: B

Erläuterungen: Anforderungen maßgeblich erfüllt. Strategische Planungen werden zeitlich und inhaltlich losgelöst von der operativen Planung im Modul CP-Strategy durchgeführt. Da keine direkte Verbindung von CP-Strategy und CP-BSC besteht, müssen die Ergebnisse aus CP-Strategy manuell in CP-BSC eingegeben werden, um diese zu operationalisieren. Im Modul CP-BSC kann eine Verknüpfung mit den erreichten Ist-Werten und somit eine Vergleichbarkeit der operativen Zielerreichung in Hinsicht auf die strategisch definierten Ziele realisiert werden. Die Verknüpfungen von der Strategie über die BSC in das operative Planungssystem könnten noch transparenter dargestellt sein.

Kriterienkatalog

3.1.2. Ziele, Prämissen und Maßnahmen der strategischen Planung transparent machen

Wie fließen aus der strategischen Planung resultierende Ziele (Was soll erreicht werden?), Prämissen (Von welchen Annahmen geht die Planung aus?) und Maßnahmen (Welche strategischen Maßnahmen werden umgesetzt?) nachvollziehbar und transparent in die operative Planung ein?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Die in CP-Strategy entwickelte strategische Zielrichtung wird im Modul CP-BSC auf die einzelnen Geschäftseinheiten herunter gebrochen und mit messbaren Zielgrößen im Rahmen der festgelegten Perspektiven belegt. Die strategischen Ziele werden über Indikatoren und Messgrößen mit der operativen Planung verknüpft und können kommentiert werden. Maßnahmen sind in CP-BSC verfolgbar.

Kriterienkatalog

3.1.3. Eine Rückkoppelung zur strategischen Planung herstellen

Zeigen Sie, wie auch eine operative Soll-Ist-Rückkoppelung in Bezug auf den Erfüllungsgrad der strategischen Ziele, Prämissen und Maßnahmen für die nächste strategische Planungsrunde systemmäßig erzeugt werden kann.

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Durch die bidirektionale Verbindung vom Corporate Planner zu CP-BSC erfolgt eine Rückkoppelung durch Ist-Werte und Kommentierungen. Durch individuell vorgebbare Warngrenzen in Bezug auf Soll-Ist-Abweichungen werden Abweichungen transparent.

Kriterienkatalog

3.2. Integration zu anderen Führungssystemen herstellen

3.2.1. Maßnahmenplanung integrieren

Auf welche Weise können bei Budgetpositionen konkrete Maßnahmen mit Zeitplan, Verantwortlichen und Meilensteinen hinterlegt werden und auch im standardmäßigen Reporting nachverfolgt werden?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: B

Erläuterungen: Anforderungen maßgeblich erfüllt . Die Maßnahmenplanung aus CP-BSC ist dafür nutzbar. Durch userindividuelle Benutzerberechtigungen sind auch operative Maßnahmen hier integrierbar. Die Möglichkeiten in Bezug auf die Darstellung und Verfolgung der Maßnahmen sind begrenzt auf die in CP-BSC vorgesehenen Möglichkeiten Beginn, Ende, Budget, Verantwortlicher, Priorität und Status. Diese Darstellung könnten noch etwas flexibler sein, z.B. über frei bestimmbare weitere Maßnahmendimensionen und die Darstellung von Meilensteinen innerhalb einer Maßnahme. Auch ist die Einbindung der Maßnahmen in das Reporting noch verbesserungswürdig. Über grafisch dargestellte Ursache-Wirkungszusammenhänge sind Auswirkungen durch die Abweichungen bei Maßnahmen darstellbar.

Kriterienkatalog

3.2.2. Verbindungen mit Anreizsystemen herstellen

Wie kann eine Verbindung mit den Zielvereinbarungssystemen des Unternehmens in Bezug auf die aus der Budgetierung dafür abgeleiteten Zielgrößen hergestellt werden, so dass monetäre Auswirkungen in den Zielvereinbarungsgrößen und aus den Zielvereinbarungssystemen in Planung und Forecast ersichtlich werden?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Im Modul CP-BSC können mitarbeiterbezogene Zielsysteme abgebildet werden, bei denen durch den bidirektionalen Datenaustausch mit den Planungsstrukturen im Corporate Planner auch Abweichungen aufgezeigt werden können. In Forecast-Ebenen können aus den Ist-Werten resultierende zukünftige Aufwendungen abgebildet werden.

Kriterienkatalog

3.2.3. Projektplanungen integrieren

Wie können bestehende Projektplanungen effizient mit den Planungsstrukturen verbunden werden?

Gewichtung: 8,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Durch die flexible Gestaltung der Baumstrukturen sind auch Projektplanungen abbildbar. Durch die Mater-Client-Struktur und Feldgruppenfunktionen können vergleichbare Strukturen effizient aufgebaut werden. Über Standardanalysen (z.B. ABC-Analysen) kann ein Monitoring in Bezug auf die Einzelprojekte realisiert werden. Durch Querverweise können die fein geplanten Strukturen mit der Planung verknüpft werden.

Kriterienkatalog

3.3. Strukturierte mit unstrukturierten Daten kombinieren

Erläutern Sie, dass auch qualitative Daten, z.B. Kommentierungen, Anhänge oder Nebenrechnungen, effizient mit den Planungsstrukturen verbunden werden können.

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Kommentierungen können zur grundsätzlichen Beschreibung direkt auf Feldern als Feldnotizen erfolgen, diese sind zeitunabhängig. Dazu kann zur detaillierten Beschreibung von einzelnen Werten pro Zeitschritt und Ebene die Funktion „Zellkommentar“ genutzt werden. Diese haben keine Limitierung im Volumen des Zeichensatzes. Des Weiteren können Anhänge innerhalb der Zellkommentare als Hyperlink eingebunden werden. Nebenrechnungen können über separate Strukturen erfolgen, die direkt mit den eigentlichen Planungsstrukturen durch Querverweise verbunden sind oder über Excelkalkulationen erfolgen, die direkt über das Integrationsmodul „CP-Excel“ mit den Planstrukturen verbunden sind. Weiter können Nebenrechnungen als Hyperlink in Zellkommentaren hinterlegt werden, um die dokumentierte Herleitung eines bestimmten Wertes sicher zu stellen. Verwendung jeglicher Dokumente möglich (Projektpläne, Produktkalkulation, Exceldateien, Word usw.).

Kriterienkatalog

3.4. Anforderungen aus Konzernplanung unterstützen

Wie können aus einer Konzernplanung entstehende Anforderungen, z.B. das Anbinden lokaler Planungssysteme oder die Durchführung typischer Konsolidierungsfragen (z.B. Eliminierungen, Intercompany-Abgleich) unterstützt werden?

Gewichtung: 25%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. In der CP-Suite kann die Konzernplanung durch die Module CP-Web (dezentrale Datenerfassung und Bereitstellung), Corporate Planner, Integrierte Finanzplanung und CP-Cons unterstützt werden. Der Einsatz der jeweiligen Module richtet sich nach der Komplexität der Intercompany – Planung und den Anforderungen des Wirtschaftsprüfers der den Anwender betreut. Im Corporate Planner können Felder für Intercompany-Beziehungen genutzt werden. Im Konzernmodell zur integrierten Finanzplanung sind bereits im Standard Möglichkeiten in Bezug auf eine Managementkonsolidierung vorgesehen. CP-Cons ist ein von KPMG zertifiziertes workflowgesteuertes Spezialmodul mit Anwendungsmöglichkeiten von der Managementkonsolidierung bis hin zur legalen Konsolidierung. Lokale Systeme können über einen Import-Wizard an die Corporate Planner-Strukturen angebunden werden.

Kriterienkatalog

4. Fundamente

Gewichtung: 25%

4.1. Wertschöpfung abbilden

4.1.1. Entlang der Wertschöpfungskette planen

Wie kann das IT-System konfiguriert werden, so dass entlang der jeweils unternehmensspezifischen Wertschöpfungskette und dem Geschäftsmodell geplant werden kann?

Gewichtung: 6,66%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Spezifika in der Planung, z.B. Engpassfaktoren oder besondere Einstiegspunkte in die Planung können durch den individuellen Aufbau des Planungssystems berücksichtigt werden. Speziell durch die Verformelung von Abhängigkeiten und das Aufzeigen von Abweichungen über die Analysefunktionen kann hier Transparenz erzeugt werden.

Kriterienkatalog

4.1.2. Fokus auf Führungssicht statt auf Legalstruktur

Legen Sie dar, wie neben der Planung von Legaleinheiten auch gemäß einer Geschäftsfeldsicht (Produkt-/Marktkombinationen, Business Units) geplant werden kann. Wie können beide Sichtweisen effizient parallel aufgebaut und automatisiert miteinander abgestimmt werden?

Gewichtung: 6,66%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Über den individuellen Aufbau von Baumstrukturen, die Master-Client-Funktion und Datenverweise sind Zusammenführungen von in anderen Strukturen geplanten Strukturen realisierbar. Eine Abstimmung der beiden Sichtweisen kann durch Plausibilitäten und die Funktion Datenabgleich erfolgen.

Kriterienkatalog

4.1.3. Ziele, Engpässe und Restriktionen der Planung ersichtlich machen

Wie machen Sie transparent ersichtlich, was welcher Bereich zur Zielerreichung beiträgt (z.B. spezifisch definierte Kostenreduzierungen zum Vorjahr), welche Engpässe (z.B. die maximale Produktionskapazität) die Planung beschränken und welche Restriktionen (z.B. eine Lieferbereitschaft zum Messetermin) bei der Planung zu beachten sind?

Gewichtung: 6,66%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Durch Abweichungsanalysen zu Referenzgrößen des Vorjahres oder ABC-Analysen können Zielerreichungsgrade aufgezeigt werden. Eine Abweichungsanalyse zu Engpassfaktoren zeigt Auffälligkeiten in diesem Bereich auf. Über ereignisabhängige Verformelungen sind Restriktionen und Abhängigkeiten von bestimmten Plangrößen zu anderen Plangrößen einbaubar.

Kriterienkatalog

4.1.4. Ergebnisrechnung als wertschöpfungsbezogene Deckungsbeitragsrechnung

Wie kann neben der klassischen GuV-Planung eine geschäftsbereichsbezogene Steuerung durch eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung aufgebaut werden, in der eine verursachungsgerechte, blockweise Berücksichtigung von (Fix-)Kosten in der passenden Verantwortungsebene (Deckungsbeitragsstufe) vorgenommen wird und somit Fixkosten nicht durch nicht verursachungsgerecht wirkende Umlagen verteilt werden?

Gewichtung: 6,66%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Über individuell zu konzipierende Baumstrukturen nach den jeweiligen Anforderungen aufbaubar.

Kriterienkatalog

4.1.5. Interne und externe Planungssysteme parallel abbilden

Legen Sie dar, wie neben einer nach einheitlichen Konzernstandards aufgebauten Planungsstruktur eine für die interne Steuerung relevante Planungsstruktur parallel geführt und automatisiert mit der Konzernplanung abgestimmt werden kann.

Gewichtung: 6,66%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt . Der Aufbau der individuellen Planungsstruktur erfolgt als Konzernplanung, der Aufbau der HGB-Struktur über Master-Client nach Konzernrichtlinien. Darüber kommt eine Konzernsicht, die Werte aus allen Firmen holt. Es gibt identische Importschlüssel zwischen HGB und individueller Sicht. Die Funktion Datenabgleich sorgt für eine Validierung. Die geplanten Werte werden in die anderen Struktur übermittelt. Eine Plausibilisierung besteht, wenn das Ergebnis der Konzernsicht minus Ergebnisse der einzelnen individuellen Planungssichten gleich Null gibt.

Kriterienkatalog

4.2. Organisation abbilden

4.2.1. Top-down Planung bottom-up fixieren lassen

Zeigen Sie, dass der Planungsprozess so gestaltet werden kann, dass wesentliche Zielsetzungen (z.B. Zielvorgaben für Umsätze, Kosten, Rentabilitäten) top-down geplant werden und dann dezentral durch die Kostenstellen-/Geschäftsfeldverantwortlichen ausgeplant werden, um Verhandlungs- und Neuplanungsschleifen zu vermeiden. Wie können ggf. dabei nicht zu beseitigende Differenzen aus den beiden Planungsrichtungen effizient aufgezeigt werden?

Gewichtung: 11,11%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. In einer Ebene werden von der Geschäftsführung top down Erwartungswerte vorgegeben, die Geschäftsfeldverantwortlichen bekommen die Werte in einer für Sie freigeschalteten Ebene und Struktur als Basis für die Bottom-Up Planung angezeigt. Die Geschäftsfeldverantwortliche planen in einer anderen Ebene in ihrer Struktur und können bei abweichenden Planwerten Planungskommentare hinterlegen. Differenzen zwischen der Planung GF und Planung GFR können unterschiedlich z.B. in Reportingtabellen als Analyseinstrument zwischen den Ebenen incl. Planungskommentaren oder über Abweichungsanalysen angezeigt werden.

Kriterienkatalog

4.2.2. Planungshierarchien schaffen

Wie ist sicher gestellt, dass Planungshierarchien (z.B. Konzerne, Bereiche, Werke) so aufgebaut werden, dass sich die einzelnen Steuerungsebenen z.B. in Bezug auf die blockweise Fixkostenverteilung einer stufenweisen Deckungsbeitragsrechnung auf Bereiche oder Werke in einem integrierten Planungssystem automatisiert ergänzen und nicht losgelöst voneinander geplant werden müssen? Auf welcher Grundlage erfolgt die Verdichtung dezentral erfasster Werte automatisiert?

Gewichtung: 11,11%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Im Rahmen des IFP-Konzernmodells sind verschiedene Unternehmen automatisiert zusammenfassbar. Verschiedene Werke/Profitcenter/UN-Bereiche können von Planungsverantwortlichen detailliert in unterschiedlichen Varianten geplant werden. Aus der Planung in Kontenstruktur kann eine Ableitung der Planung in eine DB-Struktur auf Konzernebene erfolgen. Es gibt eine freie Parametrisierbarkeit der Planvorgaben (Werttreibern in der Verteilungssystematik) hinsichtlich Empfangender Werke/Profitcenter/UN-Bereiche, Sendender Werke/Profitcenter/UN-Bereiche. Dazu sind freie Strukturen für Zusammenfassungen auf jeder Ebene möglich, d.h. z.B. auf Bereichsebene (DBR pro Bereich) und auf Unternehmensebene (DBR für Konzern). Eine Plausibilitätsprüfung ist dazu individuell erstellbar.

Kriterienkatalog

4.2.3. Funktionsbereiche abstimmen

Welche Möglichkeiten gibt es, die auf Basis unterschiedlicher Treiber erarbeiteten Funktionsplanungen (der Vertrieb plant ggf. kunden- oder marktorientiert, die Produktion ggf. produktbezogen, die Beschaffung ggf. produktkomponentenbezogen und das Marketing ggf. anlassbezogen) inhaltlich (z.B. das Produkt-Mengengerüst) und zeitlich (z.B. in Bezug auf Marktanlauftermine neuer Produkte) effizient abzustimmen?

Gewichtung: 11,11%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Auf Basis differenzierter Planungsgrundlagen erstellte Teilplanungen sind in gemeinsame Strukturen überführbar und über die vorhandenen Analysefunktionen abstimmbar.

Kriterienkatalog

4.3. Absichten klar machen und kommunizieren

Wie werden über den top-down angestoßenen Planungsprozess den beteiligten Mitarbeitern die zentralen Ziele und Absichten der Planung über entsprechende Darstellungen im System verdeutlicht? Wie wird dadurch der Kern des Plans als Basis für die durch die beteiligten Mitarbeiter zu erfolgende Ausplanung ersichtlich?

Gewichtung: 33,33%

Erfüllungsgrad: A

Erläuterungen: Anforderungen voll erfüllt. Im Modul CP-BSC besteht die Möglichkeit sämtliche Ziele, die bei der Ausplanung zu verfolgen sind übersichtlich zu kommunizieren und mit einzelnen Maßnahmen und Beschreibungen zu hinterlegen. Die Veröffentlichung kann sowohl für alle Mitarbeiter des Unternehmens als auch gezielt für einzelne Unternehmensbereiche oder Mitarbeiter erfolgen. Dabei kann es sich um konkrete Zielvorgaben mit prozentualen Veränderungen oder festen Werten handeln, als auch um weiche Ziele, die der Zielerreichung dienen. Über Kommentare sind diese Ziele auch bei der Ausplanung ersichtlich.

Anlage: Bewertungsskala Gesamtbewertung

- Die Planungslösung ... von ... unterstützt im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen in besonders exzellenter Weise.
- Die Planungslösung ... von ... unterstützt im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen sehr gut (überdurchschnittlich).
- Die Planungslösung ... von ... unterstützt im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen gut mit kleineren Funktionsbeschränkungen.
- Die Planungslösung ... von ... unterstützt im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen gut mit kleineren bis mittleren Funktionsbeschränkungen
- Die Planungslösung ... von ... unterstützt im Rahmen der Konzeption der Modernen Budgetierung aus Anwendersicht erarbeitete Prinzipien und Empfehlungen mit mittleren bis größeren Funktionsbeschränkungen.